

Dicht und Licht - einfache Renovierung eines 14 Jahre alten Tachos

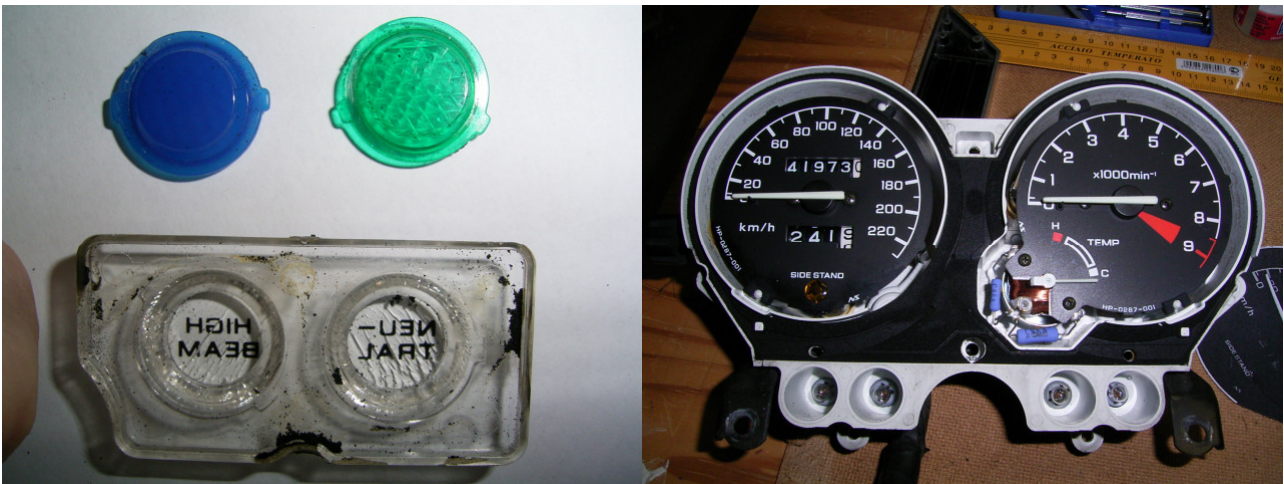
Leider war sowohl die große Hauptdichtung, als auch die Plexiglaskappen der Kontrollleuchten durch Alterung, Versprödung und Rissbildung undicht.

Neue Hauptdichtung: 20,00 €

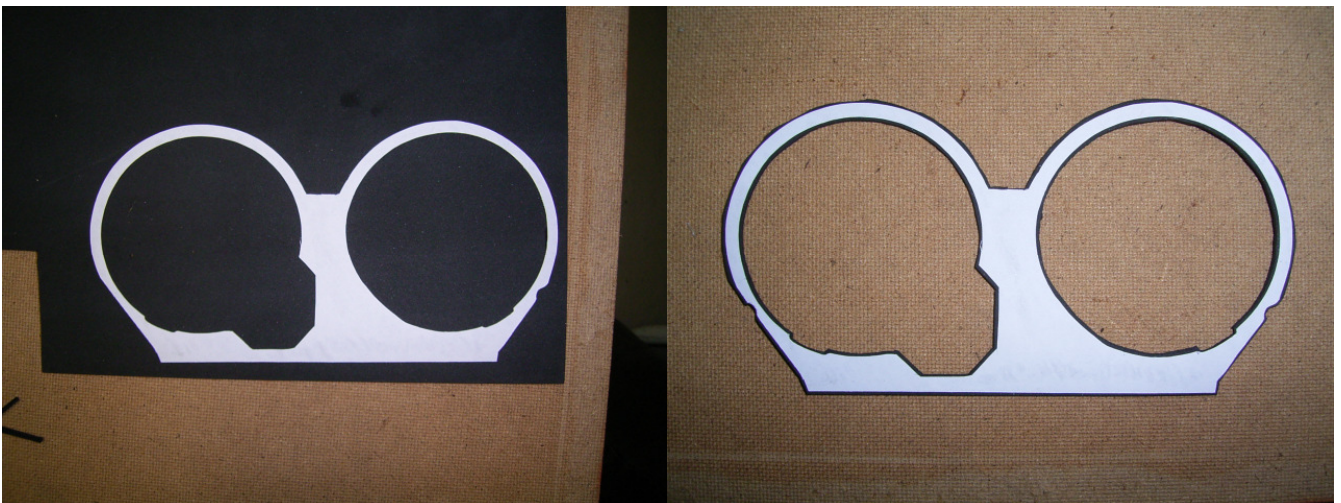
Neue Plexikappen mit Dichtung je: 13,00 €

Summe: 46,00 €

Das war mir persönlich zuviel...



Da die alten Dichtungen so porös waren, dass ich diese nicht so rauspulen wollte, habe ich den Tacho auf einen Photokopierer gelegt und so eine Schablone anfertigen können.



Eine 2 mm starke Bastel-Moosgummiplatte für 2,00 € wurde so zur neuen Dichtung. Jetzt konnte ich sogar heil die alte Dichtung entfernen, und als PDF-Vorlage einscannen. Mit sehr dünn aufgetragenen klaren Silikon wurde die neue Dichtung ins Gehäuse einseitig eingeklebt. Fertig.

Die gerissenen Farblinsen wurden erst mit Klarsilikon in die Plexihalterung geklebt, dann die ebenfalls kopierte neue Moosgummidichtung. Zum Schluss das ganze Ensemble wiederum mit Klarsilikon in die Frontscheibe des Tachos eingesetzt.

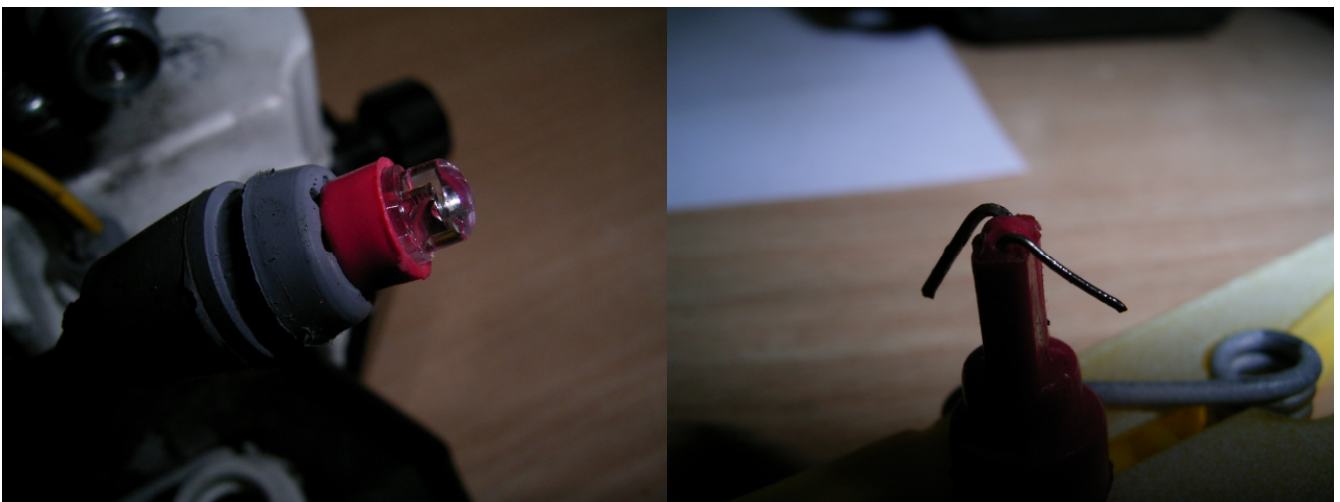
Inspiziert vom Schraubertipp „**Blauer Tacho**“ von **Chris Frenzel**, habe ich dann auch gleich die T5-Kontrolllämpchen und die T10-Tachobeleuchtung gegen LED ausgetauscht und Dioden „**a la Roso**“ für spätere LED-Blinker an die Blinkerkontrolllampe verbaut.

Im lokalen Autozubehör konnte ich fertige farbige/weiße LEDs für 12V und richtigem Sockeln der Firma Eufab erstehen:



Je 5er-Pack (grün, blau, rot, T5) 7,00 € und 2er (weis T10) um die 5,00 €.

Die farbigen LEDs machen keine Probleme. Nur die Anschlussdrähtchen sind was dünn und könnten Kontaktprobleme machen. Deshalb habe ich die vor dem Einbau mit Lötzinn etwas aufgepuffert. Nächstes Mal würde ich noch ein Stück Draht dazulöten.



Es geht mit und ohne Farblinse. Leuchten auch bei Tageslicht schön hell, ohne zu stören. Aus Sparsamkeitsgründen habe ich die gelbe Seitenständerlampe durch rote LED mit gelber Linse zu orange ersetzt.

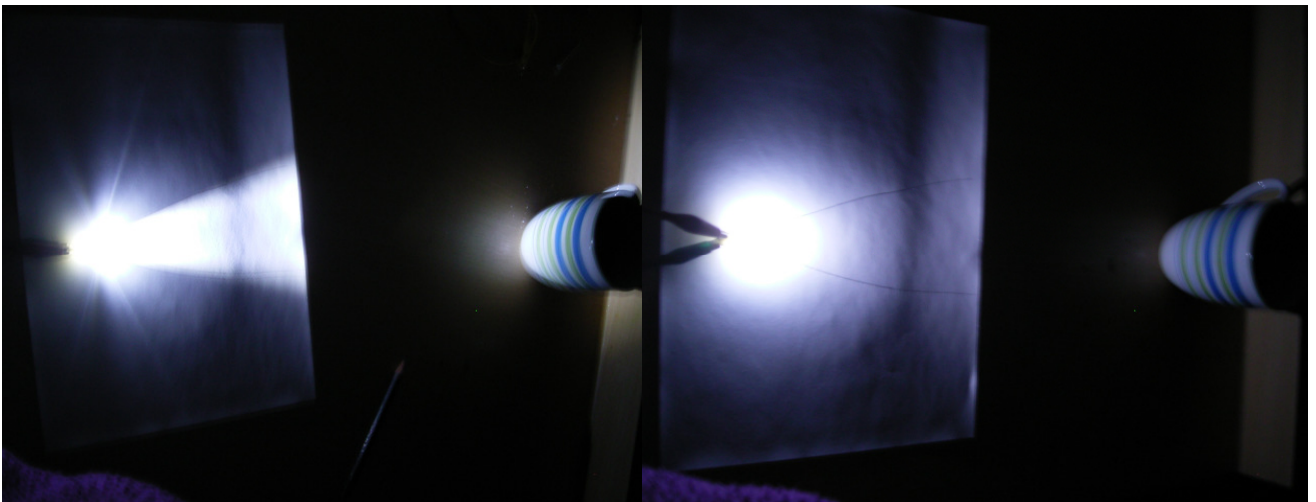


Mit den Tacholeuchten bin ich noch nicht ganz zufrieden. Der erste Versuch war ganz schlecht, da ja die Tachoreflektorblechlein für allseitig abstrahlende Glühlampen gedacht sind:





Und LEDs einen engen Abstrahlwinkel haben. Durch Anschleifen mit Sandpapier der glasklaren Linsenkörper bekommt man aber eine diffuse Abstrahlung und mit etwas weniger Blaustich hin:



Original mit Abstrahlkegel

Angeschliffen

Hier im direkten Vergleich

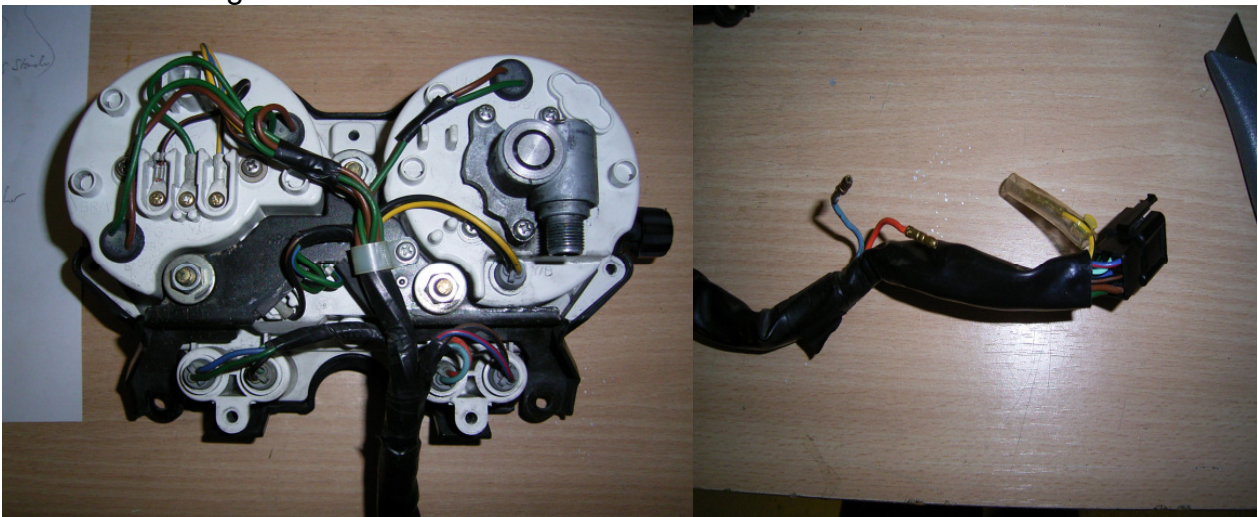


Hiernach sieht die Tachobeleuchtung so aus



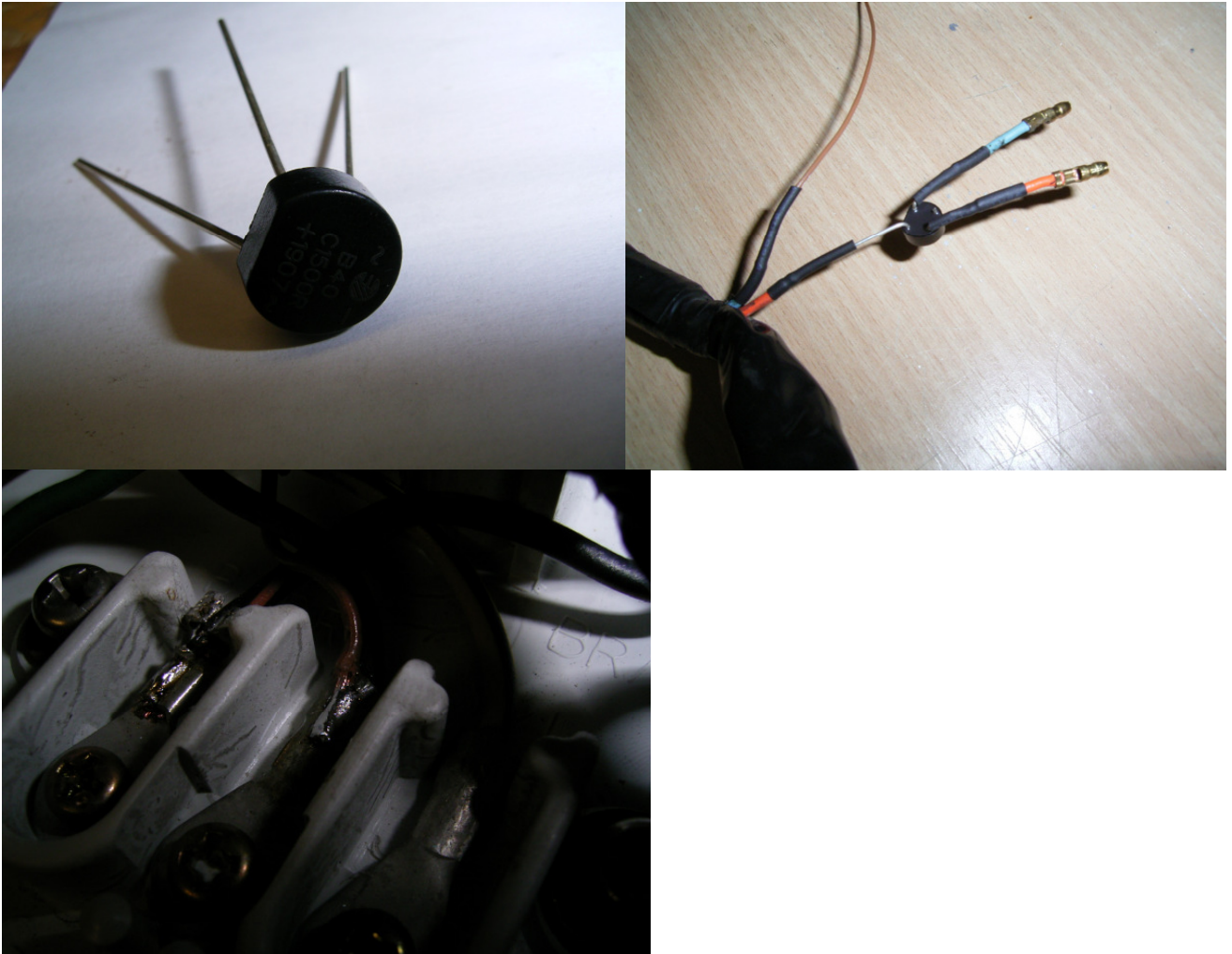
Vermutlich würde man das ganze a la Chris Frenzel und weißen Dioden, oder mittlerweile erhältlichen 3-Chip-Dioden mit T10-Sockel für 12V (E-Bucht) besser hinbekommen, aber mir reicht es.

Als Schmankerl habe ich mal den Tachokabelbaum etwas aufgemalt und beschriftet, da ich dachte, dass das mit der Verpolung der LED ein Problem wäre. Ist es aber gar nicht. Die 12V-Varianten mit integriertem Vorwiderstand sind völlig unempfindlich gegen Verpolen - einfach drehen und fertig.



Weil ich nun das Ganze eh in der Hand hatte und wegen späterem Wunschtraum-Gespann zukünftig noch ein bisschen Bordnetz-Belastung einsparen muss (wegen Beiwagenbeleuchtung), hier schon mal die Vorbereitung des Blinkerkontrolllämpchens mit Dioden für LED-Blinker:

Wollte mir die fliegende Verdrahtung von zwei Dioden durch Verbauen eines halben Brückengleichrichters erleichtern. Wie sich aber später herausstellte, hatte das keinerlei praktische Vorteile sondern ist einfach nur anders.

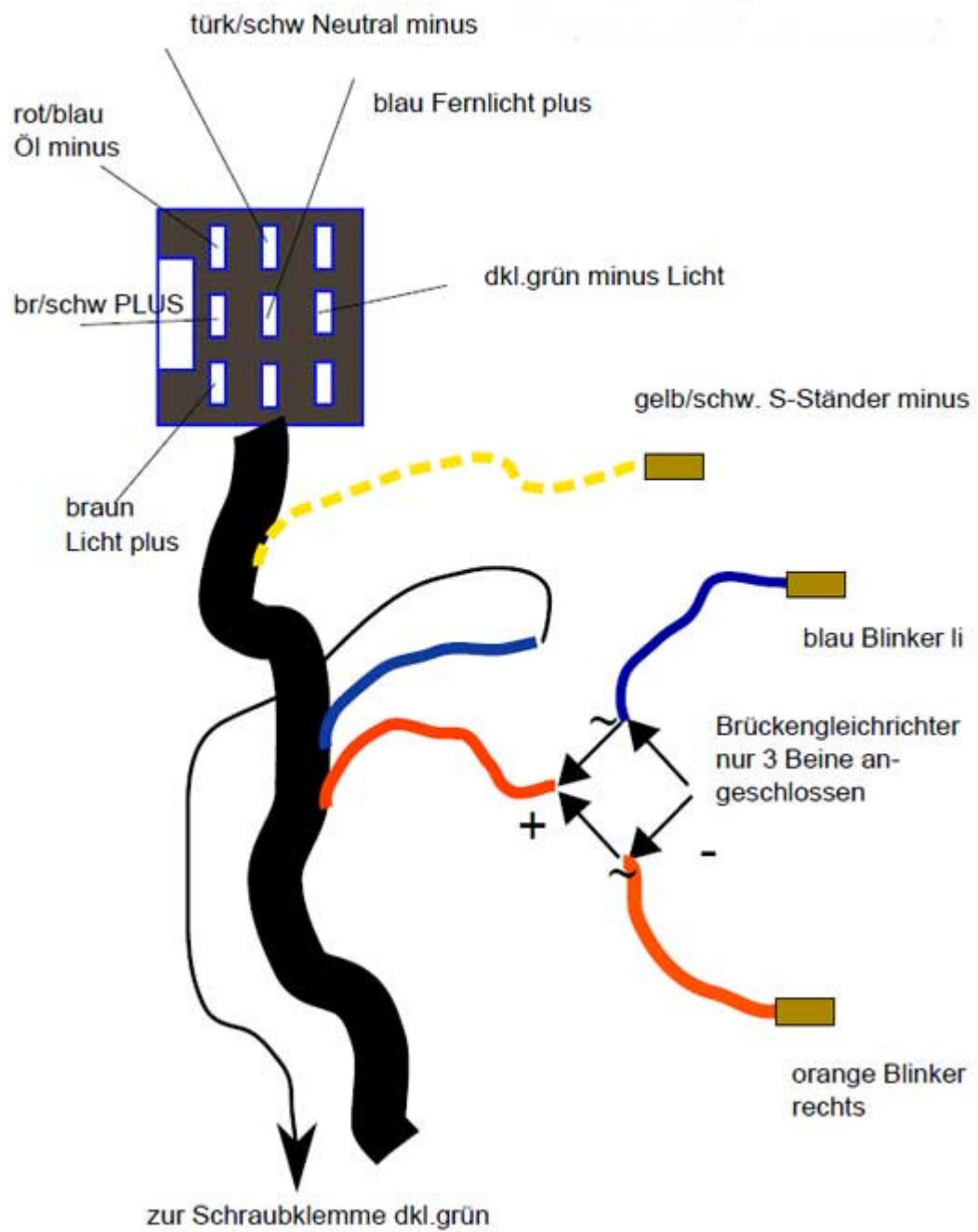


Ein ehemaliges Blinkerkontrolllämpchenkabel (BKLL) hier hellblau an Masse gelegt, neues braunes Kabel zurück zum Tacho, dort auf Masse gelötet, anderes BKLL - hier orange - gesplittet über Gleichrichter für die Ansteuerung Blinker Rechts und Links. Funktioniert natürlich mit LED und Glühbirne.

Detail in Kabelbaumskizze.

Grüße, *Stefan Hermes*

Belegung der Tachostecker und Vorbereitung LED-Blinker



Tachodichtung 2 mm

